



Ziel des Sozialhundeeinsatzes

Regelmässige Einsätze der Sozialhundeteams können bei den Besuchten folgendes bewirken:

- Freude und Abwechslung im Alltag
- Steigerung der Kommunikationskompetenz
- Verbesserung der Interaktion mit Mensch und Tier
- Empfinden eigener Kompetenzen
- Sprachreize auslösen
- Erhöhung der Konzentrationsfähigkeit
- Motivierung zu kleinen Aktivitäten
- Anregung zu manuellen Handlungen
- Aktivierung vorhandener Restfähigkeiten



Wo bekomme ich Beratung und Infos?

In der Schweiz gibt es mehrere gemeinnützige Vereine, die tiergestützte Aktivitäten und Besuche anbieten. So zum Beispiel die Schweizerische Blindenhundeschule in Allschwil.

Infos über Sozialhund-Einsätze und -Ausbildung erhalten Sie direkt bei:

Monika Schär, Spartenleiterin Sozialhund:
m.schaer@blindenhundeschule.ch

oder



Stiftung Schweizerische Schule für
Blindenführhunde
Markstallstrasse 6, CH-4123 Allschwil
Tel. 061 487 95 95
www.blindenhundeschule.ch

Neu im Haus Herbstzytlos

Sprechstunde – jeden Donnerstagnachmittag

Wir engagieren uns dafür, mehr für Menschen mit Demenz zu tun, mehr für Sie zu leisten. So finden Sie bei uns im Haus Herbstzytlos in Mauensee neu auch die «Sprechstunde» für Angehörige und Menschen mit Demenz.

Ansprechpersonen

Ärztliche Leitung

Dr. med. Beat Hiltbrunner
Neurologe, Verhaltensneurologe
Pilatusstrasse 24, 6003 Luzern
Telefon 041 210 05 22
Fax 041 227 50 49
E-Mail info@neurobehavior.ch

Sekretariat

Mirjam Ragoni / Carol Sarbach
Telefon 041 920 20 80
Fax 041 920 20 81
E-Mail info@aktiondemenz.ch

Unterstützen – Den Betroffenen neuen Mut schenken

Im Herbstzytlos unternehmen wir alles, um Menschen mit Demenz am Leben teilhaben zu lassen. Der Verein wird ausschliesslich von Privatspenden getragen.

Ihre Spende hilft konkret:

Fr. 30.–

ermöglichen einen Tagesaufenthalt für einen Gast. So kann der pflegende Angehörige wichtige Termine wie Arztbesuche etc. wahrnehmen.

Fr. 70.–

verhelfen einem Gast zu einem Tages- und Nachtaufenthalt. Bereits eine Nacht ohne Pflegeaufgabe kann wie ein Kurzurlaub für die Angehörigen wirken.

Fr. 140.–

machen einen Wochenendaufenthalt für einen Gast möglich. Eine Nacht ohne Pflegeaufgabe ist für den pflegenden Angehörigen eine wichtige Quelle, um neue Kraft zu tanken.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung: **Postkonto 60-577956-2**



aktiondemenz.ch
liebevoll, kreativ... anders.

aktiondemenz.ch
Schlosshalde 11c–d
CH-6216 Mauensee
Telefon 041 920 20 93
Fax 041 920 20 81
info@aktiondemenz.ch
www.aktiondemenz.ch

Impressum
Herausgeber: Verein Aktion Demenz
Schlosshalde 11c–d
CH-6216 Mauensee
Telefon: 041 920 20 93
Postkonto: 60-577956-2
Kontakt: Carol Sarbach, Präsidentin

vergessen & erinnern



aktiondemenz.ch
liebevoll, kreativ... anders.

Pinnwand



Liebe Leserin, lieber Leser

Im «Haus Herbstzytlos» in Mauensee betreuen wir Menschen mit Demenz in einem familiären Umfeld. Auch Tiere gehören zu unserem Konzept und bringen Normalität in unseren Alltag. So auch Sämi – er ist «unser Held auf vier Pfoten». Sämi zeigt einfach ein grosses Herz und Talent, Menschen glücklich zu machen. Sämi begleitet die Menschen einfach «liebevoll, kreativ... anders.» und zaubert den Menschen schnell ein Lächeln ins Gesicht...

Wenn sich Sämi in den Wohnraum begibt, strahlen die Augen der Gäste sofort. Sie freuen sich. Und auch er leistet den Menschen gerne Gesellschaft. Der vierjährige Hund ist sogar ein sogenannter angehender «Sozialhund». Nach bestandem Eintrittstest ist Sämi seit etwa einem halben Jahr in der Sozialhunde-Ausbildung bei der Schweizerischen Blindenführhundeschule Allschwil.

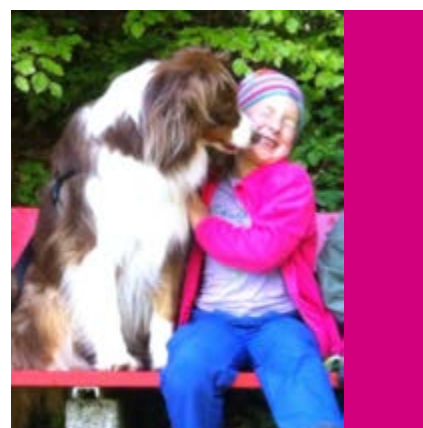
Wir sind stolz auf «unseren» Sämi. Unsere Gäste himmeln ihn regelrecht an. Das Fell streicheln, die Wärme spüren, über seine «Kunststücke» lachen und immer wieder von der feuchten Hundennase angestupst werden - mit dem Vierbeiner kommt einfach Leben ins Haus.

Natürlich braucht er auch genügend Erholung und Ausgleich zur Arbeit mit den Menschen. Sämi darf sich täglich im Garten austoben und hat in der Freizeit viele tierische Aktivitäten. Er führt ein ausgeglichenes Leben voller Liebe - von der er ganz viel zurückgibt. Er beweist nicht nur Zuhause, sondern auch anderen Menschen täglich, was wir Tierfreunde längst wissen:

Tiere sind etwas ganz Besonderes. Sie sind dankbar, treu und liebevoll. Mit ihrem grossen Herzen finden sie den Schlüssel zu unserer Seele und zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht.

Viele tierische Momente – das wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen!

Carol Sarbach
Präsidentin

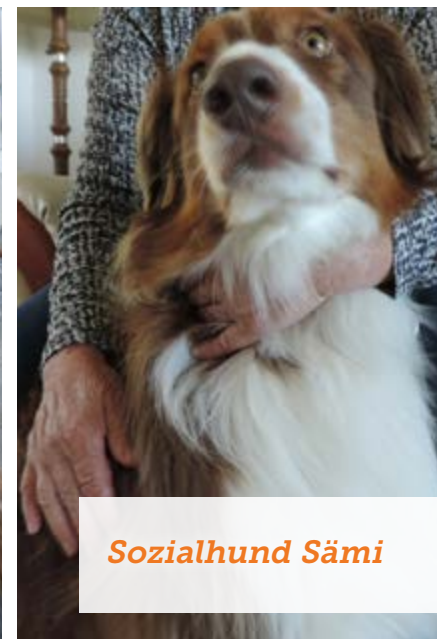


Im Blickpunkt – Positive Wirkung von Sozialhunden

Es ist erwiesen, dass Sozialhunde blutdrucksenkend und stressreduzierend wirken. Ob Bewegungseinschränkung, Demenz oder gar Wachkoma: Fast immer ist eine sofortige positive Wirkung bei Anwesenheit eines Hundes spürbar. Schon das blosses Erinnern an die eigenen Tiere

vor vielen Jahren hilft Pflegebedürftigen. Wer kann, erzählt von früher, erinnert sich plötzlich an Details und wird ganz lebendig. Sozialhunde und ihre Besitzer leisten eine grossartige und wichtige Arbeit – die meisten von ihnen ehrenamtlich.

Unsere Helden auf vier Pfoten im Haus Herbstzytlos

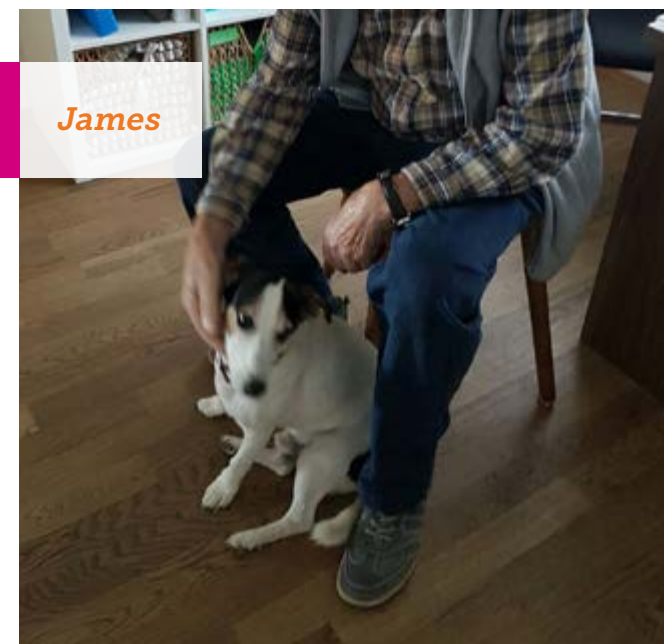


Sozialhund Sämi

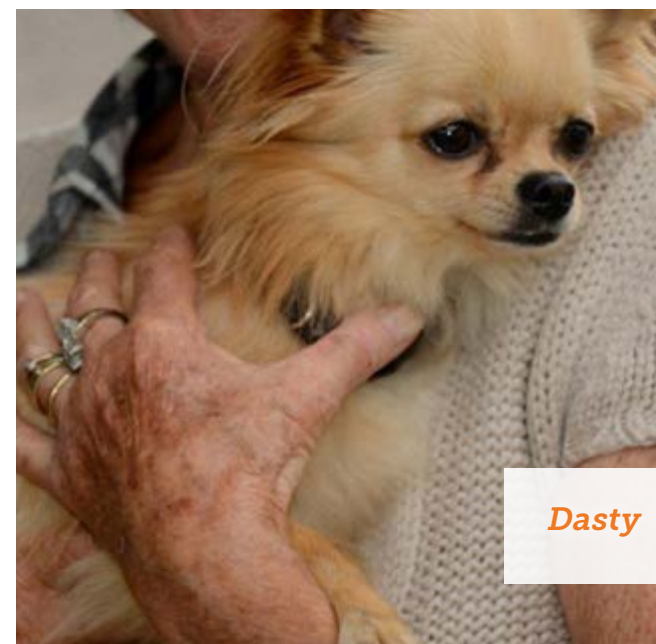
Ich holte Sämi, den Australian Shepherd, schon als Welpen zu mir. Der schöne Charmeur zeigte schnell, wie einfühlend und liebevoll er ist. Darum darf er sehr gerne zur Arbeit mit, um auch die Menschen mit Demenz, nicht zu vergessen die Mitarbeitenden, an seinem freundlichen Wesen teilhaben zu lassen.

Nebst Sämi haben wir noch weitere Helden auf vier Pfoten in unserem Haus Herbstzytlos.

Wir könnten über die Erlebnisse mit ihnen Bücher schreiben...



James



Dasty

Im Blickpunkt – Ausbildung zum Sozialhund

Sämi: Der vierjährige Australian Shepherd ist als angehender Sozialhund der Held im Haus Herbstzytlos. Jeden Tag ist er für unsere Gäste da.



Ein Sozialhund muss natürlich für diese Tätigkeit geeignet sein. Er muss wesensfest, kontaktfreudig, freundlich und gesund sein und eine gute Bindung zum Besitzer haben. Auch müssen regelmässige Entwurmungen und Impfungen nachgewiesen werden und die Tiere der Aufgabe seelisch und körperlich gewachsen sein. Denn eine Arbeit als Sozialhund ist nicht einfach irgendein Besuch bei ein paar Streichlern. Die Umgebung und verschiedenen Menschen können auf das Tier beunruhigend wirken. Ungewohnte optische und akustische Reize müssen verarbeitet werden. Und auch mit unkoordinierten Bewegungen oder Zwischenfällen, wie zum Beispiel einer umfallenden Gehhilfe, müssen diese Tiere umgehen können.

Der zukünftige Sozialhund wird schrittweise an möglichst viele Situationen gewöhnt, die ihm bei seinen späteren Besuchseinsätzen begegnen könnten. So z.B. Gehen am Rollstuhl; Gehen an der Doppelleine; Gehen auf glatten Böden; enge, vollbesetzte Fahrstühle; fallende Gegenstände, Schreie von Patienten; schlagende Türen; starke ungewohnte Gerüche; Menschen in ungewöhnlicher Bekleidung mit ungewohnten Bewegungsmustern und Körperstellungen, etc.

Der zukünftige Sozialhund lernt unter anderem auch, ungeschickte oder unsanfte Berührungen zu akzeptieren und sich in heiklen Situationen vertrauensvoll am Hundehalter zu orientieren.



Neben seiner «Tätigkeit» im Haus Herbstzytlos geniesst Sämi auch ein abwechslungsreiches Hundeleben. Auch er hat eigene Bedürfnisse, die nicht zu kurz kommen dürfen.